

Startschuss für zweiten Abschnitt

Spatenstich | Kreisbaugenossenschaft errichtet Wohngebäude

■ Von Steffi Stocker

Calw-Stammheim. Im vergangenen Jahr wurden die Wohnungen des ersten Gebäudekomplexes in Stammheim bezogen. Jetzt gab die Kreisbaugenossenschaft Calw eG auf dem benachbarten Grundstück den Startschuss für den zweiten Bauabschnitt.

Dort sollen zwei Gebäude mit jeweils elf Wohnungen entstehen und bis Herbst des kommenden Jahres bezugsfertig sein. Auch die Bushaltestelle am Rande des Geländes wird in das Projekt eingebunden und bekommt ein Dach.

»Entgegen des ersten Projekts werden wir zwei Drittel

davon im Eigentum behalten und als Mietwohnungen zur Verfügung stellen«, sagte der geschäftsführende Vorstand der Kreisbau, Bruno Klein.

»Unsere Strategie für einen Beitrag zum Mietwohnungsbau geht auf und die Stadt hat die Rahmenbedingungen so gut gestaltet, dass die Kreisbau investieren kann«, freute sich der Aufsichtsratsvorsitzende, Nagolds Oberbürgermeister Jürgen Großmann.

Barrierefrei und mit gehobener Ausstattung

Mit Blick auf die Hesse-Bahn und die gute Infrastruktur

(zum Beispiel Bäcker, Metzger oder Supermarkt) in Stammheim glaubt Großmann, dass das Baugebiet »Mühläcker« sich gut entwickeln werde. Die Wohnungen des ersten Projekts waren wohl unter anderem aus diesen Gründen quasi schon auf dem Reißbrett verkauft.

Wie dort werden auch die Einheiten im zweiten Bauabschnitt barrierefrei sein. Die Planungen dafür erstellte das Architekturbüro Bodamer aus Stuttgart, das nach einem kleinen Wettbewerb die Bauherren für sich einnahm, wie Achim Bodamer erzählte.

Jedes Gebäude soll einen Aufzug erhalten. Auch ist ge-



Mit dem Spatenstich fiel der Startschuss für den zweiten Bauabschnitt in Stammheim. Foto: Stocker

plant, die Gebäude mit gehobenem Standard auszustatten – beispielsweise mit elektrischen Rollläden sowie umweltfreundlicherer Energietechnik. Eine Tiefgarage und Stellplätze vor dem Haus bieten

ausreichend Platz für Autos. Für die Ausführung greift der Investor auf ein bewährtes Team von Handwerkern zurück.

Parallel zu dem Neubau lässt die Genossenschaft Be-

stände auf dem Wimberg sowie in Nagold sanieren. »Wenn sich die Stadt geschickt verhält, werden wir das nächste Projekt in Nagold realisieren«, erklärte Großmann.